

Pressekontakt:

Dr. Katrin Hesse, Museumsleitung

Telefon: 09321 2649710

E-Mail:

hesse@deutsches-fastnachtmuseum.de

Nutzen Sie bitte den Download-Bereich für Presse und Medien auf unserer Webseite – dort finden Sie auch Bildmaterial:

<https://deutsches-fastnachtmuseum.byseum.de/de/presse/pressematerial-fuer-medienvertreter>



PRESSEMITTEILUNG

Kitzingen, 23.08.2022

**Neue Ausstellung ab Freitag 16. September 2022 im FastnachtMuseum Kitzingen:
„Das verborgene Ich. Masken und Puppen im Werk Gudrun Brünes.“**

Ab 16. September 2022 bis 29. Januar 2023 ist im Deutschen FastnachtMuseum in Kitzingen eine neue Ausstellung zu sehen: „Das verborgene Ich. Masken und Puppen im Werk Gudrun Brünes“.

Gudrun Brüne zählt zu den wenigen weiblichen Künstlern aus der früheren Generation der Leipziger Hochschule für Graphik und Buchkunst, die sich einen Namen machen konnten. Ihr Werk kreist seit mehreren Jahrzehnten um die Themenkomplexe Masken und Puppen – und passt somit perfekt in das Deutsche FastnachtMuseum. In immer neuen Kombinationen und Bildphrasen formuliert die im Havelland ansässige Malerin Kommentare zu Zeitgeschichte und Gesellschaft, zur Kunstgeschichte und zum Menschsein mit seinen Ängsten und Hoffnungen. Dabei beharrt sie stets darauf, dass es der Betrachter selbst sei, der am Ende das Bild im Rahmen seiner Wahrnehmung und Gefühlswelt deutet. Die Bilder hingegen verweigern eine letztgültige Aussage.

Es ist ein Spiel mit Identitäten, das Gudrun Brüne in ihrer Kunst entwickelt – ähnlich der Maskerade in der Fastnacht verschwindet der Mensch hinter der Maske, während die Puppe zu seinem Stellvertreter wird - die Grenzen zwischen Mensch und Kunstfigur sind fließend.

Im Rahmen der Ausstellung und zum Thema Frauen in der Kunst findet am Freitag, 21. Oktober 2022 um 19 Uhr eine Rezitation mit Hans Diesel und Dr. Katrin Hesse statt mit dem Titel:

"Ich bin ich, und ich will es immer mehr werden." Paula Modersohn, Worpswede und die Welt der Männer.

Am Sonntag, 15. Januar 2023 um 15 Uhr gibt es dann gratis eine Kuratorenführung für Besucher, Treffpunkt im Foyer des Museums.

Sonderführungen können unter Telefon 09321 2649710 oder per E-Mail unter info@deutsches-fastnachtmuseum.de gebucht werden.
Aktuelle Informationen sind auf der Webseite www.deutsches-fastnachtmuseum.de zu finden.

Information zum Museum

Das Deutsche Fastnachtmuseum Kitzingen wurde 1963 auf Initiative von Hans Joachim Schumacher (1926-2017) gegründet, dem damaligen Präsidenten der Kitzinger Karnevalsgesellschaft. 1967 wurde es im Kitzinger Falterturm als offizielles Museum des „Bundes Deutscher Karneval e.V.“ (BDK), dem Dachverband der deutschen Karnevals- und Fastnachtsvereine, eröffnet.

Ende 2010 musste das Museum aus Brandschutzgründen den Falterturm verlassen. Daher entschloss sich der Fastnachtsverband Franken unter seinem damaligen Präsidenten Bernhard Schlereth zu umfassenden Umbaumaßnahmen: Zu der bereits 2002 eingeweihten Geschäftsstelle in der Rosenstraße wurde ein Gebäude in der Luitpoldstraße hinzugekauft und die beiden historischen Gebäudeteile durch einen modernen Verbindungsbau miteinander verknüpft. 2013, zum 50-jährigen Jubiläum des Hauses, konnte ein erster Ausstellungsteil eröffnet werden, 2014 war der Umbau fertiggestellt und die Volkskundlerin Dr. Daniela Sandner übernahm bis 2020 die Museumsleitung. Heute wird das Museum von Dr. Katrin Hesse geleitet.

Als Bauherr und Betreiber des Museums fungiert die Stiftung Kulturzentrum Fasching – Fastnacht – Karneval, die in diesem Zusammenhang vom Fastnachtsverband Franken und dem Bund Deutscher Karneval gegründet wurde.

Als öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts ist es die gemeinnützige Aufgabe des Museums, bedeutende Dokumente und Objekte des deutschen Sprachraumes zum Thema fastnächtliche Brauchformen im deutschen und europäischen Raum zu sammeln, zu bewahren und zu erforschen. Die Sammlung gilt als die bedeutendste des deutschsprachigen Raumes und umfasst mehrere tausend Bücher, Text- und Bildzeugnisse sowie (auch textile) Objekte, die unter modernsten klimatischen und sicherheitstechnischen Anforderungen archiviert sind.

In den vergangenen Jahren kamen verschiedene Funktionsbereiche hinzu. So beherbergt das Haus seit 1980 das „Zentralarchiv der Deutschen Fastnacht“ im Marktturm, seit 1984 die „Europäische Dokumentationszentrale für fastnächtliches Brauchtum“ und seit 1985 die Passstelle des „Bundesverbandes für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland“. 2019 wurde das „Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie“ im Museumsbau eröffnet, die der Schulung, Beratung, Forschung sowie der Jugendförderung der Karnevalsvereine dient.